

PD Dr. med. Oliver Rick • DGHO AK Onkologische Rehabilitation
Klinik Reinhardshöhe • Quellenstr. 8-12 • 34537 Bad Wildungen

**ARBEITSKREIS
ONKOLOGISCHE REHABILITATION**

Vorsitzender:
PD Dr. med. Oliver Rick
Klinik Reinhardshöhe
Hämatologie/Onkologie
Quellenstr. 8-12
34537 Bad Wildungen
Deutschland
Tel. 05621-705-154
Fax: 05621-705-450
oliver.rick@klinik-reinhardshoehe.de

22.04.2008

Protokoll Sitzung konstituierenden Mitgliederversammlung des Arbeitskreises
„Onkologische Rehabilitation der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie“.

Teilnehmer: Herr Dr. med. Walter Baumann, Herr Prof. Dr. med. Stefan Frühauf, Frau
Dr. med. Christa Kerschgens, Herr Dr. med. Ulf Seifart, Herr Dr. med. Jürgen
Barth, Herr Dr. med. Volker König, Herr PD Dr. med. Oliver Rick

TOP 1

Abschließende Diskussion zur Zielsetzung des Arbeitskreises und die Zusammenarbeit mit
der ASORS

Durch die Teilnehmer der Sitzung wurde nochmals die Notwendigkeit der Gründung eines
Arbeitskreises „Onkologische Rehabilitation“ betont und abschließend diskutiert. Seit der
letzten Sitzung am 23.02.2008 fand zwischen den teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen
und weiteren Kolleginnen und Kollegen der onkologischen Rehabilitation keine weitere
Diskussion statt. Aus diesem Grund konnte die Diskussions- und Findungsphase
abgeschlossen werden.

Geschäftsführender Vorsitzender
Prof. Dr. med. Gerhard Ehninger
Direktor der Medizinischen Klinik I
Universitätsklinikum Technische
Universität Dresden
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Vorsitzender
Dr. med. Friedrich Overkamp
Praxis und Tagesklinik für Internistische
Onkologie und Hämatologie
Springstraße 24
45657 Recklinghausen

Sekretär und Schatzmeister
Prof. Dr. med. Mathias Freund
Direktor Abt. Hämatologie u. Onkologie
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin
Universität Rostock
Ernst-Heydemann-Str. 6, 18055 Rostock

TOP 2

Absichtserklärung der Teilnehmer zur Gründung des Arbeitskreises.

Es erfolgte die offene und nicht geheime Abstimmung per Handzeichen über die Gründung des Arbeitskreises. Mit sieben Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und keiner Gegenstimme wurde die Gründung des Arbeitskreises beschlossen.

TOP 3

Struktur des Arbeitskreises und besondere Geschäftsordnung.

Der Arbeitskreis ist unter dem Dach der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie angesiedelt. Es wird die allgemeine Geschäftsordnung für Arbeitskreise der Gesellschaft übernommen. In einer besonderen Geschäftsordnung wird der Punkt 4 – „Organe“ – abgeändert in folgenden Text:

Organe der AG sind:

1. der Vorsitzende
2. dessen Stellvertreter
3. der Sekretär
4. die Mitgliederversammlung

Die Mitglieder des Vorstandes werden alle zwei Jahre gewählt, bzw. besetzen die Posten im Nachrückverfahren. Das heißt, dass der Sekretär zur stellvertretenden Vorsitzenden wird und der stellvertretende Vorsitzende zum ersten Vorsitzenden. Der erste Vorsitzende rotiert nach zwei Jahren in die Mitgliederversammlung zurück.

Ordentliche Mitglieder des Arbeitskreises können nur Mitglieder der DGHO werden. Nicht-Mitglieder der DGHO können allerdings den Status einer kooperierenden Mitgliedschaft erwerben. Die Mitgliedschaft in der DGHO richtet sich nach den Bedingungen wie sie in der Geschäftsordnung genannt sind.

TOP 4

Wahl des Vorstands.

In einer nicht geheimen Wahl wird der Vorsitzende des Arbeitskreises gewählt. Zur Wahl stehen Herr Frühauf und Herr Rick. Per Handzeichen erhält Herr Frühauf zwei Stimmen, Herr Rick vier Stimmen, so dass Herr Rick zum Vorsitzenden des Arbeitskreises gewählt wird. Herr Frühauf wird zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Beide Kandidaten nehmen die Wahl an. Zum Sekretär wird Herr Seifart mit fünf Stimmen gewählt. Herr Seifart nimmt die Wahl zum Sekretär des Arbeitskreises an.

TOP 5

Arbeitsschwerpunkt zur Vorbereitung für die erste Mitgliederversammlung.

Die erste Mitgliederversammlung soll auf der DGHO-Jahrestagung 2008 in Wien stattfinden. Als möglicher Termin wurde der 11.10.2008 angedacht. Alle Mitglieder und Interessierte werden rechtzeitig über den genauen Termin schriftlich informiert. Folgende Arbeitsschwerpunkte sollen angegangen werden:

- Akquise von Mitgliedern für den Arbeitskreis (Herr Rick)
- Sozialmedizinische Beurteilung von Patientinnen mit Mammakarzinom (Herr Seifart, Herr König, Herr Barth)
- Evaluierung eines Kurzinterviews bezüglich Depression und deren Behandlungsbedürftigkeit (Herr Rick)

Zur Mitarbeit an den Arbeitsschwerpunkten, insbesondere zwei und drei, werden alle interessierten Kolleginnen und Kollegen herzlich eingeladen und können sich bei den Kontaktpersonen melden.

TOP 6

Fördermöglichkeiten durch die DGHO

Die Reisekosten zu den Mitgliederversammlungen werden durch die DGHO für Mitglieder des Arbeitskreises übernommen. Darüber hinaus können zu den Jahrestagungen kostenlos Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Die Korrespondenzen an die Mitglieder des Arbeitskreises können über die Geschäftsstelle DGHO in Berlin abgewickelt werden.

TOP 7

Termine

Für die erste Mitgliederversammlung des Arbeitskreises wurde der 11.10.2008 während der DGHO-Jahrestagung in Wien vereinbart. Weitere Treffen werden halbjährlich zu den Jahrestagungen der DGHO erfolgen.

Herr Frühauf weist auf die Veranstaltung am 24.06.2008 mit dem Titel „Zweiter Runder Tisch – Onkologische Rehabilitation“ bundesweite Tagung in Osnabrück hin. Interessierte wenden sich bitte direkt an Herrn Frühauf.

Bad Wildungen, den 28.04.2008

PD Dr. med. Oliver Rick
Vorsitzender des Arbeitskreises
Onkologische Rehabilitation

Prof. Dr. med. Oliver Rick • DGHO AK Onkologische Rehabilitation
Klinik Reinhardshöhe • Quellenstr. 8-12 • 34537 Bad Wildungen

**ARBEITSKREIS
ONKOLOGISCHE REHABILITATION**

Vorsitzender:
Prof. Dr. med. Oliver Rick
Klinik Reinhardshöhe
Hämatologie/Onkologie
Quellenstr. 8-12
34537 Bad Wildungen
Deutschland
Tel. 05621-705-154
Fax: 05621-705-450
oliver.rick@klinik-reinhardshoehe.de

21.10.2008

Protokoll Arbeitskreis Onkologische Rehabilitation am 11.10.2008 im Rahmen der DGHO-Jahrestagung in Wien

Teilnehmer: Herr Dr. Kuhn, Herr Dr. Seifart, Herr Dr. König, Frau Dr. Kerschgens, Herr Prof. Dr. Heim, Herr Dr. Faber, Herr Dr. Maybier, Frau Dr. Gallhofer, Frau Dr. Steimann, Herr Dr. Zeller, Herr Dr. Adam, Herr Dr. Daulsberg, Frau Dr. Jung, Frau Dr. Kalusche, Frau Dr. Biester, Frau Dr. Engel, Frau Dr. Gengenbacher, Herr Prof. Dr. Frühauf, Herr Prof. Dr. Rick

TOP 1

Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde durch die anwesenden Mitglieder genehmigt. Änderungswünsche bestanden nicht.

TOP 2

Bericht des Vorstandes über den aktuellen Stand des Arbeitskreises

Herr Prof. Rick berichtet über die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Derzeit sind 29 Mitglieder verzeichnet. Davon 28 Ärzte und eine Sozialpädagogin. Zur Werbung von Mitgliedern wurden insgesamt ca. 100 Kliniken sowie die Rentenversicherungsträger, ARGE

Geschäftsführender Vorsitzender
Prof. Dr. med. Gerhard Ehninger
Direktor der Medizinischen Klinik I
Universitätsklinikum Technische
Universität Dresden
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Vorsitzender
Dr. med. Friedrich Overkamp
Praxis und Tagesklinik für Internistische
Onkologie und Hämatologie
Springstraße 24
45657 Recklinghausen

Sekretär und Schatzmeister
Prof. Dr. med. Mathias Freund
Direktor Abt. Hämatologie u. Onkologie
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin
Universität Rostock
Ernst-Heydemann-Str. 6, 18055 Rostock

und die Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation angeschrieben. Auch in der kommenden Zeit sollen weitere potentielle Mitgliederinnen und Mitglieder angesprochen und geworben werden. Durch die Versammlung wurde genehmigt das Mitgliederverzeichnis auf der Homepage der DGHO zu hinterlegen.

Des weiteren berichtet Herr Prof. Rick über die Vorstellung des Arbeitskreises auf der Homepage der DGHO. Dies bietet eine Plattform für den Austausch unter einander und soll sowohl die Kommunikation, als auch die Transparenz nach außen ermöglichen. Auf der Homepage werden Protokolle und Formulare eingestellt.

Darüber hinaus können interessante Vorträge Publikationen und auch die vom Arbeitskreis geplanten Forschungsaktivitäten veröffentlicht werden.

Zur weiteren Bewerbung des Arbeitskreises, als auch zur weiteren Bewerbung der onkologischen Rehabilitation wurde der Vorschlag vorgebracht, eine Kontaktaufnahme zu weiteren Fachgesellschaften, insbesondere Gynäkologie, Viszeralchirurgie, Urologie, Thoraxchirurgie, HNO- und Strahlentherapie, vorzunehmen. Herr Dr. Seifart, und Herr Prof. Rick werden sich um die Kontaktaufnahme bemühen.

Darüber hinaus ist es sinnvoll, sich auch bei dem Symposium der DRV-Bund sich als Arbeitskreis zu präsentieren und hier eine Kontaktaufnahme vorzunehmen.

TOP 3

Aufgabenschwerpunkt des Arbeitskreises

Ein zukünftiger Aufgabenschwerpunkt des Arbeitskreises soll die sozialmedizinische Begutachtung und Beurteilung sein. Diesbezüglich bietet sich an, sich vorerst auf eine Aktivität zu konzentrieren und diesbezüglich das Mammakarzinom zu bearbeiten. Darüber hinaus ist eine Überarbeitung der sozialmedizinischen Leitlinien „Mammakarzinom“ durch die DRV-Bund vorgesehen. Herr Dr. Seifart hält diesbezüglich einen Vortrag und setzt sich in diesem kritisch mit der derzeit bestehenden Leitlinie auseinander. Zur weiteren Bearbeitung der Thematik hat sich ein Unterarbeitskreis gebildet, der die fachliche Bearbeitung übernimmt. Herr Dr. Seifart wird mit der DRV-Bund Kontakt aufnehmen und unser Anliegen vortragen, als auch eine Zusammenarbeit vorantreiben. Diesbezüglich ist es auch sinnvoll mit der ARSORS Kontakt aufzunehmen.

Herr Dr. Faber berichtet über die Finanzierungsschwierigkeiten von teuren Medikamenten in den Rehabilitationseinrichtungen. Herr Dr. Faber berichtet, dass die DRV Mitteldeutschland einen Eigenanteil für teure Medikamente von 500 € pro Patient in Rechnung stellt. Medikamentenkosten, die diesen Betrag überschreiten, werden von der DRV Mitteldeutschland übernommen. Darüber hinaus wird berichtet, dass die DRV-Bund, als auch die ARGE Medikamentenkosten in der Höhe von ca. 500 € zusätzlich übernimmt. Da die Kostenerstattung in dieser geringen Höhe häufig die Medikamentenkosten für teure Zytostatika und immuntherapeutische Maßnahmen nicht kostendeckend sicherstellen, schlägt Herr Dr. Faber vor innerhalb des Arbeitskreises die Diskussion anzuregen und ggf. mit den Kostenträgern diesbezüglich in Kontakt zu treten. Als Vorschlag wird eingebracht, eine Liste mit besonders teuren Zytostatika zu erstellen, die gesondert und extra budgetär von dem

Kostenträger erstattet werden. Es wird allerdings kontrovers diskutiert, ob sich die Kostenträger auf eine solche Diskussion einlassen, da es offensichtlich Zahlen, insbesondere der ARGE gibt, die nicht aufzeigen, dass die Kosten für Zytostatika oder immuntherapeutische Verfahren in den letzten Jahren ansteigend sind. Dies geht im wesentlichen auf das Verhalten der Rehabilitationskliniken zurück, die entsprechende Kosten aus der Klinik außen vorhalten. Als Grundessenz aus der Diskussion wird angeregt, dass sich bei einem weiteren Bedarf und Interesse von anderen Mitgliedern des Arbeitskreises ein Unterarbeitskreis bildet, der die Thematik weiter bearbeitet. Interessierte können sich diesbezüglich an Herrn Dr. Faber in der Teufelsbad Fachklinik in Blankenburg melden oder über den Vorstand des Arbeitskreises Kontakt aufnehmen.

TOP 4

Bildung von Schwerpunkt Arbeitskreisen

Wurde zusammen unter TOP 3 bereits diskutiert und abgehandelt.

TOP 5

Versorgungsforschung

Der Arbeitskreis plant sich im Bereich wissenschaftlicher Aktivitäten zu positionieren. Aus diesem Grund regt Herr Prof. Rick die Evaluierung eines Zwei-Fragen-Kurzinterviews zu Depression an und hat diesbezüglich die Kollegin Frau Dr. Lehenbauer-Deam aus der Charité in Berlin eingeladen. Frau Dr. Lehenbauer-Deam berichtet über ihre Ergebnisse hinsichtlich des Fragebogens, der eine hohe Korrelation zum HADS-Fragebogen aufweist und sich demnach gut für den Praxiseinsatz, insbesondere einer Rehabilitationsklinik, eignet. Nachfolgend berichtet Herr Prof. Rick über eine Untersuchung zur Evaluierung von Lebensqualität, Fatigue und Rehabilitationserfolg sowie Patientenmotivation die erlernten Maßnahmen aus der Rehabilitationsklinik auch im häuslichen Umfeld weiter fortzusetzen. Siehe hierzu beiliegende Folien. Diese Evaluierung könnte ohne Probleme das Zweifragen-Kurzinterview mit einschließen. Prinzipiell besteht große Zustimmung und Bereitschaft sich an einem solchen Projekt zu beteiligen. Es wird allerdings angemerkt, dass ein solches Projekt eine entsprechende Statistik benötigt und einen hohen finanziellen Aufwand darstellt. Diesbezüglich sollen die Möglichkeiten eines Statistikers geprüft werden und die Möglichkeiten der Finanzierung eines solchen Projektes abgeklärt werden. Herr Prof. Rick wird sich um das Weitere bemühen und diese Forschungsaktivität voran treiben. Entsprechende Informationen und Entwicklungen werden den Arbeitskreis-Mitgliedern kurzfristig mitgeteilt.

TOP 6

Termine

Im Rahmen der DGHO-Frühjahrstagung sollte ein Beitrag hinsichtlich sozialmedizinischer Beurteilung eingeplant werden und hier auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DRV-

Bund eingeladen werden. Die nächste Mitgliederversammlung soll ebenfalls im Rahmen des DGHO-Jahreskongresses nächstes Jahr in Mannheim erfolgen.

TOP 7

Sonstiges

Inbesondere aus Zeitmangel wurden keine weiteren Themenkomplexe angesprochen.

Bad Wildungen, den 28.10.2008

Prof. Dr. med. Oliver Rick

- Chefarzt -

FA für Innere Medizin

Hämatologie/Onkologie

Sozialmedizin

Protokoll

Mitgliederversammlung Arbeitskreis Onkologische Rehabilitation am 05.10.09

Datum/Zeit:	05.10.09
Ort:	DGHO Mannheim
Vorsitz:	Prof Rick
Protokoll:	Dr. Ulf Seifart

Inhalt:

TOP 1

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2

Bericht des Vorstandes über den aktuellen Stand des Arbeitskreises und aktuelle Informationen aus dem Hauptstadtbüro.

In dem Arbeitskreis Onkologische Rehabilitation innerhalb der DGHO sind aktuell 43 Mitglieder registriert. Bezüglich der Aktivitäten verweist Herr Rick auf die Tagesordnung, die die aktuellen Aktivitäten des Arbeitskreises widerspiegelt.

Information aus dem Hauptstadtbüro

In naher Zukunft wird der Arbeitskreis über ein eigenes Briefpapier verfügen, fernerhin wird ein eigener E-mail-account eingerichtet, derzeit empfängt dieser e-mail-account (onko-reha@dgho.de) allerdings nur e-mails, in Zukunft soll es aber auch möglich sein, über diesen account e-mails zu verschicken. Hierüber wird der Vorstand die Mitglieder weiter informieren.

Fernerhin besteht die Möglichkeit, die Homepage der DGHO zu nutzen, so dass über diese Homepage Präsentationen für die Mitglieder des Arbeitskreises verfügbar sind, fernerhin ist angedacht, entsprechende Literaturhinweise zu hinterlegen. Perspektivisch ist auch angedacht, dass der Arbeitskreis Onkopedia nutzen kann.

In der weiteren Diskussion wird beschlossen, dass, wenn Mitglieder Resultate des Arbeitskreises auf Kongressen oder anderen Veranstaltungen vorstellen, ein einheitlichen Folien-Layout genutzt wird. Ein Muster-Layout ist dem Protokoll beigelegt.

Fernerhin berichtet Herr Rick über die Möglichkeit, dass bei Fortbildungen des Arbeitskreises die Servicestelle der DGHO genutzt werden kann. Dies gilt auch für die Finanzierung von Referenten.

TOP 3

Wahl des 2. Vorsitzenden

Zur Wahl stellen sich Hr. Dr. Zeller, Hr. Dr. Daulsberg, Hr. Dr. Seifart. Hr. Dr. Seifart wird mit 12 Ja-Stimmen bei 12 Enthaltungen gewählt. Auf Herrn Daulsberg entfallen 3 Ja-Stimmen, 21 Enthaltungen und Herrn Dr. Zeller 6 Ja-Stimmen und 18 Enthaltungen.

Hierdurch ergibt sich die Notwendigkeit, dass die vakante Position des Sekretärs zu besetzen ist. Zur Wahl stellen sich Herr Dr. Meybier und Hr. Dr. Daulsberg. Gewählt wird Herr Dr. Meybier mit 14 Ja-Stimmen und 10 Enthaltungen, auf Herrn Dr. Daulsberg entfallen 5 Ja-Stimmen und 19 Enthaltungen.

TOP 5

Die noch ausstehenden Bereiche der sozialmedizinischen Leitlinien zum Mammakarzinom werden durch Frau Leitmann (Thema Polyneuropathie), Herrn König (Thema Schultermobilität) und Herrn Dr. Seifart dargestellt und entsprechend diskutiert.

Bitte entnehmen Sie dem Anhang die derzeitige Fassung des Diskussionsstandes. Ich möchte Sie bitten, mir bis zum 01.11.09 eine Rückmeldung zu geben, inwieweit Sie Änderungswünsche haben. Rückmeldungen nach dem 01.11.09 können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

TOP 5

Der Arbeitskreis ist sich einig, dass aus dem Arbeitskreis heraus wissenschaftliche Aktivitäten initiiert werden sollen. Es erfolgt der Aufruf an alle Mitglieder, sich bis zum Frühjahrstreffen Gedanken über mögliche Forschungsprojekte zu machen und diese ggf. auf dem Frühjahrstreffen der DGHO vorzustellen. Alle interessierten Mitglieder, die ein Forschungsprojekt vorstellen möchten, sollten dies bitte bis zum 01.02.2010 getan haben, damit eine entsprechende Vorbereitung erfolgen kann.

TOP 6

Herr Prof. Rick berichtet über einen Entwurf zur Strukturqualität der Deutschen Rentenversicherung Bund. Nicht allen Mitgliedern ist dieses Strukturpaket bekannt, weshalb sie es im Anhang noch einmal finden. Es ist allgemeiner Konsens, dass wir uns zu diesem Strukturpapier positionieren. Da bereits im November eine Anhörung der DRV Bund zu diesem Thema geplant ist, erscheint es notwendig, dass Sie dem Vorstand Ihre Anregungen bis zum 01.11.09 zukommen lassen, damit wir ein entsprechendes Positionspapier verfassen können. Dieses werden wir Ihnen dann per e-mail-Verteiler zukommen lassen.

TOP 7

Herr Prof. Rick berichtet über die Möglichkeit, eine Sonderausgabe „Onkologische Rehabilitation“ in der Zeitschrift „Der Onkologe“ zu erstellen. Sobald eine Anfrage des Verlages an uns herangetragen wird, wird der Vorstand dies an Sie weitergeben, damit interessierte Mitglieder zu den einzelnen Beitrag leisten können.

Im Rahmen der Organzertifizierung durch „Onkozeit“ wird die Möglichkeit thematisiert, mit „Onkozeit“ in Kontakt zu treten, um ein Reha-Modul im Bereich des „Onkozeit“ zu erstellen. Der Arbeitskreis ist sich einig, dass dies ein sinnvolles Vorgehen ist, über den weiteren Verlauf wird auf dem Frühjahrstreffen zu berichten sein.

Abschließend wird über eine Umbenennung des Arbeitskreises diskutiert. Strittig ist die Frage, inwieweit der Begriff „Sozialmedizin“ im Titel des Arbeitskreises erscheinen soll. Nach erfolgter Abstimmung ist die Mehrheit gegen eine Namensänderung, so dass der aktuelle Name beibehalten wird.

TOP 8

Das nächste Treffen erfolgt im Rahmen der DGHO-Frühjahrstagung (18. bis 20. März in Berlin). Über den genauen Termin werden Sie rechtzeitig informiert werden.

Bei weiteren Rückfragen steht Ihnen der Vorstand jederzeit gern zur Verfügung.

Verantwortlich für das Protokoll:

Herr Dr. med. Ulf Seifart

Protokoll des Treffens des Arbeitskreises Onkologische Rehabilitation in der DGHO

Datum/Zeit:	18.03.2010, 8.00 bis 10.30 Uhr	
Ort:	Berlin	
Teilnehmende:	Fr. Dr. Biester, Herr Dr. Dauelsberg, Herr Dipl.-Med. Faber, Frau Dr. Gengenbacher, Herr Dr. Hass, Herr Dr. König, Fr. Dr. Leibbrand, Herr Prof. Rick, Herr Dr. Seifart, Herr Prof. Zermann, Fr. Dr. Kerschgens, Herr Dr. Haaf, Fr. Dr. Schönrock-Nabulsi	
Entschuldigt:		
Vorsitz:	Prof. Rick, Dr. Seifart	
Gäste:	Herr Dr. Haaf (DRV-Bund) zu TOP 3	
Inhalt:	Wer:	Wann:
TOP 1 Begrüßung durch Herrn Rick: Die vorgeschlagene Tagesordnung wird akzeptiert.		
TOP 2 Vorstellung der geplanten Onko-Zert-Zertifizierung durch Herrn Dr. Seifart: Das erstellte Grundsatzpapier wird diskutiert und Änderungen eingefügt. Den derzeitigen Stand der Diskussion können Sie dem beigefügten Anhang entnehmen.		
TOP 3 Studienplanung: Es wird ein Studienkonzept vorgestellt und mit Herrn Dr. Haaf von der DRV Bund diskutiert. Prinzipiell können sich alle Teilnehmer des Treffens vorstellen, an einer solchen Studie teilzunehmen (Abstimmung: 13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung). Herr Dr. Haaf bietet an, die Weiterentwicklung dieses Projektes von Seiten der DRV Bund beratend zu begleiten. In der weiteren Diskussion wird darum gebeten, laufende bzw. geplante Studienprojekte an den Vorstand zu melden, damit	Alle	01.05.2010

<p>diese innerhalb des Arbeitskreises zirkuliert werden können.</p>		
<p>TOP 4 Sozialmedizinische Leitlinie Colon-Karzinom: Da Herr Dr. Meybier erkrankt ist, stellt Herr Dr. Seifart kurz den derzeitigen Sachstand vor. Geplant ist die Erstellung einer sozialmedizinischen Leitlinie für das kolorektale Karzinom in Anlehnung an die erstellte sozialmedizinische Leitlinie Mamma-Karzinom. Folgendes Vorgehen wird beschlossen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Arbeitskreis nimmt Kontakt zu Herrn Dr. Irle der DRV Bund auf, um zu eruieren, ob eine solche Leitlinie gewünscht ist. 2. Im Anschluss daran wird Herr Dr. Meybier die Mitglieder des Arbeitskreises über die Reaktion von Herrn Dr. Irle informieren. Anschließend erfolgt eine Anfrage bei allen Mitgliedern des Arbeitskreises, wer sich vorstellen könnte, in welchem Thema mit zu arbeiten (s. Vorgehen sozialmedizinische Leitlinie Mamma-Karzinom). <p>In diesem Zusammenhang schildert Herr Dr. Seifart kurz den Stand der sozialmedizinische Leitlinie Mamma-Karzinom: Herr Dr. Irle bedankt sich für die geleistete Arbeit. Derzeit hat sich eine Arbeitsgruppe konstituiert, die sich mit dem Vorschlag beschäftigt. Ein Ergebnis dieser Arbeitsgruppe liegt bis dato nicht vor.</p>	<p>Dr. Meybier</p>	<p>01.05.2010</p>
<p>TOP 5 Konstitution des Vorstandes: Nachdem der Arbeitskreis nun seit genau zwei Jahren existiert, sollte nun die geplante Rotation im Vorstand erfolgen. Aufgrund der Neukonstitution des Vorstandes im Oktober 2009 beschließt der Arbeitskreis einstimmig, den derzeit aktiven Vorstand für weitere zwei Jahre, gerechnet ab Oktober 2009 im Amt zu belassen. Im Oktober 2011 steht dann die Neukonstitution des Vorstandes an.</p>		
<p>TOP 6 Sonderausgabe onkologische Rehabilitation in „Der Onkologe“: Herr Prof. Rick berichtet, dass der Arbeitskreis die Möglichkeit hat, die Ausgabe Oktober 2011 der Zeitschrift „Der Onkologe“ zu gestalten. Interessenten möchten sich bitte bis zum 01.06.2010 beim Vorstand melden und mitteilen, für welches Thema sie zur Verfügung stünden. Angedacht ist, dass 3 – 4 Autoren für einen Artikel verantwortlich zeichnen.</p>		
<p>TOP 7 AIO-Studiengruppe: Herr Prof. Rick berichtet über die Möglichkeit, eine eigene AIO-Studiengruppe zu etablieren. Der Arbeitskreis beauftragt Herrn Prof. Rick, dieses Ansinnen weiter zu verfolgen.</p>	<p>Herr Prof. Rick</p>	<p>Bis zum nächsten Studientreffen.</p>
<p>TOP 8 Arzneimittelrichtlinie 18.07.09: Herr Dr. König berichtet über die obengenannte Arzneimittelrichtlinie. Sie finden die Arzneimittelrichtlinie im Anhang zu diesem Protokoll. Hierbei werden die Punkte 4, 7 und 36 diskutiert. Sollten Sie eigene Vorstellungen bzw. Kommentare hierzu erstellen wollen, möchten wir Sie bitten,</p>		

diese an Herrn Dr. König zu melden. Er wird die Koordination der Beiträge übernehmen und dann im Rahmen des Arbeitskreises eine Stellungnahme an den GBA erstellen.		
TOP 9 Erstellung eines neuen AHB-Anmeldeformulars: Gerüchten zufolge plant die DRV Bund derzeit die Erstellung eines neuen AHB-Anmeldeformulars, welches möglicherweise mehrere Seiten umfassen soll. Der Arbeitskreis ist sich einig, dass eine solche ausführliche Dokumentation dem Anmeldeverfahren der Rehabilitation hinderlich gegenüber steht, so dass beschlossen wird, dass der Arbeitskreis diesbezüglich eine Stellungnahme abfasst.	Vorstand	01.05.2010
TOP 10 Termine: Herr Prof. Rick stellt das geplante Programm auf dem diesjährigen DGHO vor. Angedacht sind die Mitgliederversammlung sowie ein eigenes Symposium. Selbiges wird den Schwerpunkt Kolorektales Karzinom haben.		
TOP 11 Weiterbildung Sozialmedizin: Es wird intensiv diskutiert, wie die Weiterbildungsermächtigung für Sozialmedizin bzw. das Erreichen der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin erreicht werden kann. Verschiedene Vorschläge werden diskutiert. Letztendlich wird der Antrag gestellt, dieses Thema auf der nächsten Mitgliederversammlung noch einmal intensiver zu diskutieren. In diesem Zusammenhang bittet der Vorstand alle Mitglieder um die Mitteilung, wer über welche Weiterbildungsermächtigung verfügt. Um eine Rückmeldung bis zum 01.05.2010 wird gebeten.	Alle	01.05.2010
Nächste Sitzung im Rahmen des DGHO-Kongresses in Berlin, genauer Zeitpunkt und Ort wird separat mitgeteilt. Verantwortlich für das Protokoll: Herr Dr. Seifart		

Marburg / Bad Wildungen, den 24.03.2010

Anhang: Grundsatzpapier für OnkoZert
Vorschlag für einen Studienplan: „Nachhaltigkeit von Sport und Bewegung nach Rehabilitation von Patientinnen mit Mammakarzinom“
Arzneimittelrichtlinie und Anhang vom 19.02.2010

An alle Mitglieder

14.10.2010

Protokoll Arbeitskreis Onkologische Rehabilitation

Teilnehmer: Dr. Adam, Dr. Adari, PD Dr. Beinert, PD Dr. Caspari, Dr. Dauelsberg, PD Dr. Engel, Dipl.-Med. Faber, Dr. Gengenbacher, Prof. Dr. Heim, Dr. Kalusche, Dr. Kaufmann, Dr. Kerschgens, Dr. Kirschnick, Dr. König, Dr. Leibbrand, Prof. Dr. Rick, Dr. Seifart, Dr. Steimann, Prof. Dr. Zermann

Gäste: Dr. Pfitzner

Entschuldigt: Dr. Dietzmann, Dr. Meybier

TOP 1

Begrüßung durch Herrn Prof. Rick. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird akzeptiert. Der TOP 8 wird auf Wunsch eines Mitgliedes vorgezogen und als TOP 4 besprochen.

TOP 2

Bericht des Vorsitzenden

Derzeit umfasst der Arbeitskreis 47 Mitglieder aus 45 Kliniken. Von diesen sind sieben Kliniken trügereigene. Ein weiterer Kollege wird in Kürze noch hinzukommen und somit auch eine weitere Klinik.

Folgende Projekte sind in Planung:

- Plattform Onkopedia der DGHO
Im Rahmen der Leitlinien der DHGO wurde ein Beitrag zum Mammakarzinom erstellt und der rehabilitative Aspekt berücksichtigt.
- Weiter in Planung sind kolorektale Karzinome und das Bronchialkarzinom, diesbezüglich wird mit Herrn Prof. Wörmann Kontakt aufgenommen zur Implementierung des Rehabilitationsaspektes.
- Onkologische Zentren/Kompetenzzentren

Mit dem Vorstand der DGHO soll besprochen werden, inwieweit der rehabilitative Aspekt bei der Zertifizierung durch die DGHO mit berücksichtigt wird.

- **Fortbildung Sozialmedizin in der Onkologie**
Es wurde diskutiert, eine jährliche Veranstaltung zur sozialmedizinischen Begutachtung in der Onkologie durch den Arbeitskreis anzubieten. Diese Veranstaltung richtet sich vornehmlich für Neueinsteiger im Bereich der onkologischen Rehabilitation. Inwieweit das Projekt auf Interesse durch die DRV Bund stößt wird abgeklärt. Als Veranstaltungsort kommt Berlin in Frage, z. B. im Rahmen der Frühjahrstagung.

TOP 3

Wahl der Sekretärin/des Sekretärs

Da Herr Dr. med. Maybier aus persönlichen und privaten Gründen das Amt des Sekretärs abgeben muss, wird eine Neuwahl notwendig. Vorgeschlagen wird Frau Dr. med. Kalusche, die als einzige Kandidatin antritt und im nachfolgenden Wahlgang einstimmig gewählt wird.

TOP 4

Sonderausgabe onkologische Rehabilitation in „Der Onkologe“

Für die Ausgabe 10/2011 ist der Themenbereich onkologische Rehabilitation vorgesehen. Die Themenvorschläge mit der vorläufigen Autorengruppe liegt dem Protokoll bei. Weitere Autoren aus dem Arbeitskreis könnten zukommen und können sich zu diesem Zweck beim Vorsitzenden des Arbeitskreises melden. Die Autorenzahl sollte allerdings vier pro Artikel nicht überschreiten.

TOP 5

Zertifizierung onkologischer Rehabilitationskliniken durch OnkoZert

Von Seiten OnkoZerts ergibt sich noch eine offene Frage:

Kooperationsvertrag mit den Akutkliniken: Werden wir erpressbar, bzw. wo liegt der Nutzen für uns. Dies wurde ausführlich und kontrovers diskutiert und beschlossen, den Prozess unverändert weiter voranzutreiben (13 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung). Hinzugenommen werden soll die Kooperation mit der Selbsthilfe, damit ein Anreiz bei den Akutkliniken geschaffen wird.

Das Zertifizierungsverfahren durch OnkoZert für onkologische Rehabilitationskliniken wird nach Beantwortung dieser Fragen noch weiter voran getrieben.

TOP 6

Sozialmedizinische Leitlinie

Diese ist nunmehr bei der DRV Bund akzeptiert und freigegeben worden. Eine Veröffentlichung ist für das Frühjahr 2011 geplant. Im Arbeitskreis wird angeregt, dass Manuskript als Original-Publikation einzureichen, z. B. bei der Zeitschrift „Die Rehabilitation“. Dies wird mit der DRV-Bund abgesprochen inwieweit dies akzeptiert wird.

Vom Arbeitskreis ist eine neue SozMed. Leitlinie Kolorektale Karzinome in Planung. Herr PD Dr. Beinert wird die Steuerung der Erstellung übernehmen. Interessenten zur Mitarbeit melden sich bitte unter thomas.beinert@gmx.de

TOP 7

Studienaktivitäten

Herr Dr. med. Daulsberg berichtet, dass die DRV Bund an dem vorgeschlagenen Projekt wenig Interesse gefunden hat. In einem Entscheidungsfindungsprozess ist nunmehr ein Workshop zur Implementierung einer arbeitskreisumfassenden Studie geplant. Herr Dr. med. Daulsberg wird diesbezüglich eine Doodle-Liste zur Findung eines Termins an die Mitglieder verschicken.

TOP 8

Arzneimittelrichtlinien vom 18.07.2009

Herr Dr. med. König stellt nochmals die offenen Punkte zur Arzneimittelrichtlinie des gemeinsamen Bundesausschusses vor. Diesbezüglich wurde von ihm ein Schreiben verfasst, das diesem Protokoll beiliegt. Anmerkung von Seiten der Mitglieder des Arbeitskreises können bis zwei Wochen nach Aussendung des Protokolls an den Vorsitzenden weitergeleitet werden, ansonsten wird das Schreiben in der vorliegenden Fassung an den GBR verschickt.

TOP 9

AIO-Studiengruppe

Prof. Dr. med. Rick berichtet, dass von Seiten der AIO dem Vorhaben der Implementierung einer eigenen AIO-Studiengruppe onkologische Rehabilitation zugestimmt wurde. Die Mitglieder des Arbeitskreises der DGHO sind somit automatisch AIO-Studienmitglieder, insofern sie Mitglied der DKG sind. Daraus ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten zur Implementierung von wissenschaftlichen Aktivitäten in Studien der AIO. Über den weiteren Verlauf wird der Vorsitzende berichten.

TOP 10

Sonstiges und Termine

Die nächste Mitgliederversammlung des Arbeitskreises findet im Rahmen der Frühjahrstagung 2011 in Berlin statt.

Die Deutsche ILCO ist weiterhin an der Zusammenarbeit mit den onkologischen Rehabilitationskliniken interessiert. Ein Treffen ist in Planung und die Vorbereitung von Seiten der ILCO sind im Fluss. Diesbezüglich wird weiter berichtet.

Es soll eine Liste der weiterbildungsermächtigten Mitglieder des Arbeitskreises erstellt werden. Aus diesem Grund werden alle Mitglieder des Arbeitskreises gebeten, an den Vorsitzenden ihre Weiterbildungsermächtigungen mit zeitlichem Umfang zu melden.



Prof. Dr. med. Oliver Rick
Vorsitzender

Bad Wildungen, den 14.10.2010

20.04.2011

Protokoll der Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Onkologische Rehabilitation vom 18.03.11

Teilnehmer: Dr. Dauelsberg, Dipl.-Med. Faber, Dr. Lotze, Dr. Kalusche, Dr. Kaufmann, Dr. Kerschgens, Dr. Kirschnick, Dr. König, Prof. Dr. Rick, Dr. Steimann Dr. Zermann, Dr. Bartels, Dr. Renges, Dr. Biester

TOP 1

Begrüßung durch Herrn Prof. Rick. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird akzeptiert.

TOP 2

Bericht des Vorsitzenden und aktueller Stand des Arbeitskreises

Derzeit umfasst der Arbeitskreis 49 Mitglieder aus 45 Kliniken. Von diesen sind sieben Kliniken trägereigene Einrichtungen. Damit ist einer weiterer Mitgliederzuwachs des AK zu verzeichnen.

Es ist geplant eine Erhebung der Weiterbildungsermächtigungen der Mitglieder des AK durchzuführen. Eine Abfrage wird per mail gestartet.

Es besteht die Möglichkeit auf der homepage der DGHO interessante Publikationen sowie Präsentationen zu hinterlegen. Damit soll ein besserer Austausch von Fachinformationen und ein gutes kollegiales Miteinander erreicht werden. Wie dies technisch erfolgt wird noch geklärt und separat mitgeteilt.

TOP 3

Zertifizierung onkologischer Rehabilitationskliniken nach OnkoZert

Von OnkoZert wurde verlangt, die Zusammenarbeit und die Schnittstellen zwischen Rehabilitation und Selbsthilfe zu beschreiben. Aus diesem Grund wurden die SHGs angefragt, ihre Vorstellungen diesbezüglich zu formulieren. Die Inhalte wurden OnkoZert mitgeteilt, eine Antwort steht aus.

Allerdings gilt es in der Zusammenarbeit mit der SH zu bedenken, dass es kein Schulungsprogramm für SHG-Mitglieder, die in Reha-Kliniken Vorträge halten, gibt. Daher ist es empfehlenswert sich von der Qualität der Referenten und der Beiträge zu überzeugen.

TOP 4

Leitlinien und Reha-Therapiestandard

Sozialmedizinische Leitlinie Mammakarzinom

- Da die aufwendig entstandenen Vorschläge unseres AK zur neuen Fassung der Leitlinie Sozialmedizin bei Mammakarzinom fast nicht integriert wurden, und die DRV derzeit an keinen weiteren Leitlinie zu onkologischen Diagnosen arbeitet, wurde diskutiert, zukünftige von uns erarbeitete Leitlinie nicht über die DRV zu publizieren, sondern z.B. über Oncopecta ins Internet einzustellen. Darüber hinaus könnte ein kleines **Handbuch zur sozialmedizinischen Beurteilung bei onkologischen Patienten** zusammengestellt werden und über die DGHO publiziert werden. Dies kann im Laufe der Jahre aus den Inhalten des neuen Workshops zur Sozialmedizinischen Beurteilung entstehen.
Hinsichtlich der aktuellen Version der Sozialmedizinischen Leitlinie Mammakarzinom soll eine Stellungnahme des AK an die DRV Bund gerichtet werden, um auf einige zentrale Mängel hinzuweisen. Insbesondere erscheint die Vorgehensweise, Patientinnen mit Kompressionsbestrahlung als nicht mehr erwerbsfähig einzustufen, unverständlich.

Sozialmedizinische Leitlinie Kolorektale Karzinome

- Vom Arbeitskreis ist eine neue **Sozialmedizinische Leitlinie zu kolorektalen Karzinomen** in Planung. Herr PD Dr. Beinert hat die Steuerung der Erstellung übernommen. Nach seiner Aussage könnte es allerdings sein, dass er diese Aufgabe aus beruflichen Gründen nicht weiter übernehmen kann. Er erbat sich eine Bedenkzeit von 4 Wochen. Andernfalls müsste sich die Steuerungsgruppe und ein Koordinator neu finden.
Darüber hinaus wurde beschlossen, dass in die Erarbeitung der Leitlinie die ASORS und die Gesellschaft für die Rehabilitation von Verdauungsorganen und Stoffwechselerkrankungen mit einbezogen wird.

Reha-Therapiestandard Prostatakarzinom:

Insbesondere auf Anregung des BPS fand im Februar 2011 in Berlin die konstituierende Sitzung der Expertengruppe zum Thema Reha-Therapiestandard Prostatakarzinom statt. Teilgenommen haben Vertreter des AK Onkolog Reha, AIO/DKG, AK Reha Uro/Nephro der DGU Stiftung Männergesundheit, DAPO und der Deutschen Kontinenzgesellschaft.
Die DRV wird zunächst nicht involviert in den engeren Entwicklungszirkel.
In diesem Kreis wurde festgelegt, dass die Standards Prostata-CA anders strukturiert sein sollen als die Therapiestandards der DRV für das Mamma-Ca. Ein Plan liegt dem Protokoll bei.

Top 5

Studienaktivitäten

- **Registerstudie bez. Patienten mit Mamma-Ca und Lymphödem, und deren Erwerbsprognose innerhalb von 2 Jahren:**
Im AK besteht Unverständnis über den Teil der neuen Leitlinie der DRV-Bund zur sozialmedizinischen Beurteilung bei Mammakarzinom, in denen Patienten mit Kompressionsversorgung am Arm keine Erwerbstätigkeit mehr zuzumuten wäre. Dies deckt sich nicht mit klinischen Erfahrung und der bisherigen Literatur bez. Armbelastung und sekundärem Lymphödem. Es wurde beschlossen eine Studie aufzulegen, die diesen Sachverhalt klären soll.

Dr. Lotze und Prof. Rick werden die erste konzeptionelle Erarbeitung übernehmen und das Studiendesign an die Mitglieder verteilen. Zu klären ist die Frage der Dokumentation, des Ethikvotums und die Einwilligung der Patientinnen. Darüber hinaus muss die DRV der Studie zustimmen.

- **Prospektive Studie zur Messung der kognitiven Dysfunktion und des Hirnleistungstrainings:**

Herr Dr. König berichtet über die **Software „NeuroCog Fx**. Die Software wird im Rahmen wissenschaftlicher Projekte kostenlos über die Uni Bonn zur Verfügung gestellt. Die Software ist bislang getestet an einem Normalkollektiv und an Pat. mit Epilepsie. Das Testergebnis lässt sich einfach erheben und steht nach 20-30 min fest. Zur Durchführung des Testes sei kein Fachpersonal wie Psychologe etc. nötig. Als Kooperationspartner käme Frau Dr. Hermelink, Psychologin aus München, in Frage, die zu diesem Thema umfangreich publiziert hat. Eine Anfrage bezüglich der Zusammenarbeit wird gestartet. Herr König wird ein Studienkonzept erarbeiten und Prof. Rick die Möglichkeit der Finanzierung über die DGHO oder AIO klären, sowie bei Frau Hermelink anfragen.

- **Geplante Innomam-Studie**

Hr. Dauelsberg berichtet über den Stand der Vorbereitungen bei o.g. Studie. Es soll der Einfluß sozialer Netzwerke (Familie, Freunde,...) auf den Reha-Erfolg bei Patientinnen mit Mammakarzinom untersucht werden. Geplant sind 3 Messpunkte, Beginn und Ende der AHB sowie 6 Monate nach der AHB. Beispiel für die Rekrutierung: 10 Kliniken, 15-20 Pat/Klinik. Die Erstellung der Statistik sowie die Beantragung von finanziellen Mitteln geschieht in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik der Uni Oldenburg. Weitere Infos werden per mail verteilt.

TOP 6

Sonstiges und Termine

Sonderausgabe onkologische Rehabilitation in „Der Onkologe“

Für die Ausgabe 10/2011 ist der Themenbereich onkologische Rehabilitation vorgesehen. Der Abgabetermin für die Manuskripte ist der 31.05.2011.

Nächste Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung des Arbeitskreises findet im Rahmen der Jahrestagung 2011 in Basel statt.



Prof. Dr. med. Oliver Rick
Vorsitzender



Dr. med. Eva-Maria Kalusche
Sekretärin

Bad Wildungen / Oberstufen, den 20.04.11

25.11.2011

Ergebnisprotokoll der Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Onkologische Rehabilitation vom 03.10.11 12:00-13:30

Teilnehmer: Dr. Adam, PD Dr. Caspari, Dr. Dauelsberg, Dipl.-Med. Faber, Dr. Gengenbacher, Prof. Dr. Heim, Dr. Kalusche, Dr. Kebschull, Dr. Kerschgens, Dr. König, Dr. Leibbrand, Dr. Lotze, Dr. Meybier, Prof. Dr. Rick, Dr. Seifart, Dr. Steimann, Dr. Zeller

Teilnehmer, die keine Mitglieder des AK sind: Dr. Zahner, Fr. Pareigis

TOP 1

Begrüßung durch Herrn Prof. Rick. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird akzeptiert.

TOP 2

Bericht des Vorsitzenden und aktueller Stand des Arbeitskreises

Derzeit umfasst der Arbeitskreis 49 Mitglieder aus 45 Kliniken. Von diesen sind sieben Kliniken trügereigene Einrichtungen.

Das **Oktoberheft der Zeitschrift „Der Onkologe“** ist herausgekommen zum Thema Onkologische Rehabilitation mit Beiträgen, die Mitglieder des Arbeitskreises (AK) verfasst haben.

Es wird beschlossen, dass ein frei verfügbares **Online Journal des AK gegründet** werden soll bei German Medical Science (GMS). Voraussetzungen hierfür: Editorial Board, Sicherstellung der Finanzierung, Erstellen von Beiträgen. Ziel ist die Veröffentlichung von mind 10 Publikationen/Jahr, da dann auch die Voraussetzungen für PubMed erfüllt sind. Prof. Rick wird das weitere Organisatorische vorantreiben.

Prof. Rick wies auf die **Kooperation mit der ILCO** hin. Diese plant eine Kooperation mit den Rehakliniken. Ein erstes Sondierungstreffen ist am 09. und 10.11. in Frankfurt an dem wir u.a. mit Thomas Meybier und mich vertreten sind.

Aus den **Sozialmedizinischen Fortbildungen während der Frühjahrstagung** sollte in 1-2 Jahren ein kleiner **Leitfaden** im Sinne eines kleinen Taschenbuches entstehen. Es gibt so etwas aus dem AK DRG der DGHO. Herr Lotze hat da mitgewirkt. Die DGHO würde das bestimmt sponsern.

TOP 3

Neuwahl des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden.

Hr. Dr. Ulf Seifart wurde zum Vorsitzenden, Fr. Dr. Kalusche zur stellvertretenden Vorsitzenden und Hr. Dr. Dauelsberg zum Sekretär gewählt, da durch die Wahl von Fr. Dr. Kalusche die Position des Sekretärs nachbesetzt werden musste. Die Wahlen erfolgen jeweils mit 16 Stimmen dafür und einer Enthaltung.

Dr. Seifart dankte Hr. Prof. Rick herzlich für seine sehr engagierte Arbeit als bisheriger Vorsitzender des AK und würdigte seine Leistungen..

TOP 4

Berichte der Verantwortlichen bezüglich der Aktivitäten des AK

Zertifizierung onkologischer Rehabilitationskliniken nach OnkoZert

Dr. Seifart berichtet, über den aktuellen Stand hierzu, derzeit stockt die Aktivität durch die Blockadehaltung der ASORS.

Es wurde einstimmig entschieden, die Zertifizierung durch OnkoZert weiter zu verfolgen.

P.S: Zwischenzeitlich hat Prof. Rick mit den Vorsitzenden der ILCO und des BPS gesprochen und die Problematik bzw. die Blockadehaltung durch die ASORS dargestellt. Beide Vorsitzenden begrüßen sehr eine Zertifizierung durch OnkoZert und werden sich beim DKG Vorstand dazu äußern.

Sozialmedizinische Leitlinie Kolorektale Karzinome

Vom Arbeitskreis ist eine neue Sozialmedizinische Leitlinie zum kolorektalen Karzinom in Planung. Herr PD Dr. Beinert hatte die Steuerung der Erstellung übernommen, kann aber nicht anwesend sein. Es wird beschlossen, mit ihm Kontakt aufzunehmen bzgl. des aktuellen Standes der Dinge.

Reha-Therapiestandard Prostatakarzinom:

Prof. Rick berichtet, dass das nächste Treffen der Expertengruppe am 06.12.11 stattfindet. Ein erstes Treffen zur Konstituierung der Gruppe fand am 23.02.11 im Hauptstadtbüro der DGHO statt. Mitglieder der Expertengruppe sind der AK Onko Reha der DGHO, die AG Onko Reha der AIO/DKG, AK Reha der DGU, DAPO, Deutsche Kontinenzgesellschaft, BPS und Stiftung Männergesundheit. Die DRV-Bund soll im weiteren Verlauf mit einbezogen werden. Eine Gliederung nach Themen wurde beschlossen und verantwortliche Autoren benannt. Der RehaStandard soll 2012 fertiggestellt und publiziert werden.

PS: Zwischenzeitlich wurde Frau Dr. Kalwa der DRV-Bund über den aktuellen Stand informiert. Von ihrer Seite kam ein positives Echo und sie wird eine ev. Beteiligung der DRV-Bund im Haus diskutieren.

Top 5

Studienaktivitäten

Kognitive Dysfunktion nach Behandlung wegen Mammakarzinom – NeuroCog FX:

Herr Dr. König berichtet über die **Software „NeuroCog Fx**. Die Software wird im Rahmen wissenschaftlicher Projekte kostenlos über die Uni Bonn zur Verfügung gestellt. Die Software ist bislang getestet an einem Normalkollektiv und an Pat. mit Epilepsie. Das Testergebnis lässt sich einfach erheben und steht nach 20-30 min fest. Zur Durchführung des Testes sei kein Fachpersonal wie Psychologe etc. nötig. Als

Kooperationspartner stehen Kollegen der Uni Bonn zur Verfügung, die die Statistik, Fallzahlkalkulation sowie für 10% der Pat. die psychologische Testbatterie übernehmen. Eine Anfrage bezüglich der Zusammenarbeit wird gestartet. Herr König wird ein Studienkonzept erarbeiten und Prof. Rick die Möglichkeit der Finanzierung über die DGHO oder AIO klären. Das Ethikvotum wird über die LÄK in Hessen angestrebt und kann dann bundesweit übertragen werden. Die Studienzentrale liegt bei Prof. Rick

Registerstudie bez. Patienten mit Mamma-Ca und Lymphödem, und deren Erwerbsprognose innerhalb von 2 Jahren:

Aus Zeitgründen kann auf diesen Punkt der Tagesordnung nicht mehr eingegangen werden, er wird daher vertagt auf die nächste Sitzung.

Evaluierung der Patientenakzeptanz bezüglich Information zur Selbsthilfe

Aus Zeitgründen konnte über den aktuellen Stand dieser Studie, den Hr. Dr. Dauelsberg vorbereitet hatte, nicht mehr besprochen werden, er wird daher auf die nächste Versammlung des Arbeitskreises vertagt.

TOP 6

Sonstiges und Termine

Auf Anlass des **Briefes der Krebsgesellschaft von Sachsen-Anhalt** an den Patientenbeauftragten der Bundesregierung wird beschlossen, dass das Thema in Form eines Briefes an den Vorstand der DGHO herangetragen werden soll.

Nächste Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung des Arbeitskreises findet im Rahmen der Frühjahrstagung am 17./18. März 2012 in Berlin statt.

Dr. med. Ulf Seifart
Vorsitzender

Dr. med. Eva-Maria Kalusche
Stellv. Vorsitzende

Marburg / Oberstufen, den 01.12.11

23.03.2012

Ergebnisprotokoll der Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Onkologische Rehabilitation vom 16.03.2012 08:00-10:30 im Rahmen der Frühjahrstagung Berlin

Teilnehmer: PD Dr. Beinert, Dipl.-Med. Faber, Dr. Hass, Dr. Hoffmann, Dr. Kalusche, Dr. Kerschgens, Dr. Kirschnick, Dr. König, Dr. Leibbrand, Dr. Lotze, Dr. Meybier, Prof. Dr. Rick, Dr. Schönrock-Nabulsi, Dr. Seifart, Dr. Steimann, Dr. Zermann

TOP 1

Begrüßung durch Herrn Dr. Seifart, die vorgeschlagene Tagesordnung wird akzeptiert.

TOP 2

Bericht des Vorsitzenden (Hr. Dr. Seifart)

Der geplante **sozialmedizinische Workshop** im Rahmen der DGHO-Frühjahrstagung konnte dieses Jahr aus Zeitmangel (drohende Schließung ihrer Klinik) der Organisatorin, Fr. Dr. Kalusche, nicht organisiert werden, er wird für nächstes Jahr wieder fest eingeplant.

Das Programm der **DGHO-Jahrestagung 2012** wird am kommenden Donnerstag geplant, die **Sitzung des Arbeitskreises Onkologische Rehabilitation** zum Thema „Mammakarzinom“ soll folgende Inhalte haben: Herr Lindow (DRV) wird über Berentungsgründe bei Mammakarzinom sprechen, Betriebsärzte der Automobilindustrie sind eingeladen, Dr. Rostock aus Hamburg wird etwas über die Behandlung des Mammakarzinoms außerhalb der Akuttherapie berichten.

Neuaufnahmen: Der Arbeitskreis umfasst inzwischen 52 Mitglieder. Es wird angestrebt, auch Mitglieder aus Österreich und der Schweiz zu akquirieren.

Die ASORS plant, eine **S3-Leitlinie Rehabilitation** aufzubauen. Hierzu wurde ein Antrag abgegeben, über den noch entschieden wird. Ein Problem könnte der häufig geringe Evidenzlevel der Studien in der Rehabilitation sein. Mit Prof. Bartsch (ASORS) wurde besprochen, dass der Arbeitskreis Onkologische Rehabilitation die Leitlinienerstellung durch die ASORS unterstützt und integriert wird. Abzuwarten bleibt, ob dieser Antrag befürwortet wird. Das würde bedeuten, dass alle Projekte des AK Onko Reha in Abstimmung mit den Leitlinien zu verfassen sind.

Online Journal des AK:

Prof. Rick berichtet, dass die Finanzierung des Online Journals über 2 Jahre durch die DGHO gesichert ist. Für den Zeitraum danach muss ein Konzept entwickelt werden. Das Journal soll am 29.03.12 online gehen. Pflicht ist, im Jahr 10 bis 12 Artikel dort einzustellen, die Kosten betragen €100.- bis €150.- pro Artikel, die an die GMS entrichtet werden. Aktuell sind 3 Artikel zur Prüfung eingereicht worden. Herr Rick bittet, weitere Artikel zu verfassen, Sprache Deutsch, Abstract Englisch. Langfristig ist eine PubMed-Listung geplant, um Impact-Punkte zu erreichen. Dazu ist es notwendig, mindestens 15 Artikel pro Jahr einzustellen. Es soll ein Peer-Review-Prozess eingehalten werden, um die Formalitäten einzuhalten. Gerne gesehen sind auch Kasuistiken, Übersichtsarbeiten, kleine Fallgruppen aus der Klinik, die Online-Plattform heißt GMS (German Medical Science) -ORS (Organisation Rehabilitation und Sozialmedizin), eine Tochtergesellschaft der AWMS.

Politischer Abend der DGHO mit Herrn Dr. R. Hess (Vorsitzender des G-BA) vom 15.03.2012

Es wurde ausgeführt, dass der §116b neu aufgelegt werden soll. Dieser regelt Ambulanzen an Kliniken, die bislang nur für schwere chronische Erkrankungen erlaubt waren. Der Paragraph soll nun durchlässig werden in beide Richtungen, so dass auch ein niedergelassener Arzt mit dem Krankenhaus zusammenarbeiten darf. Folgende Regeln bestehen: 24 Std. Ansprechbarkeit eines Onkologen/onkologisch versierten Arztes, bestimmte Fallzahlen müssen eingehalten werden.

Neuer §137e SGB V zur Erprobung von Untersuchungs- und Behandlungsmethoden. Dieser Paragraph ermächtigt den G-BA Richtlinien zur Erprobung zu beschließen. Aufgrund einer solchen Richtlinie wird die Untersuchungs- oder Behandlungsmethode in einem befristeten Zeitraum im Rahmen der Krankenhausbehandlung oder der Früherkennung zu Lasten der Krankenkassen erbracht.

Neuer Beschluss zur **Misteltherapie**: Wird von den Krankenkassen in palliativer Situation bezahlt, nicht mehr bei kurativen Therapien.

Reha-Entlassbericht:

Die Arbeitsgruppe, der DRV, die sich damit beschäftigt hat, die Entlassberichte zu kürzen, kam zu dem Schluss, dass eine Kürzung nicht erwünscht ist.

TOP 3

Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 30.10.11

Zum ILCO-Treffen: Dr. Meybier berichtet, dass neue Kooperationsverträge geschlossen wurden, die ILCO will Mitarbeiter in die Kliniken schicken, die S3-Leitlinie soll eingehalten werden, interne Schulungen laufen.

Herr Dr. Seifart fasst zusammen: Politisch ist es wichtig, die Selbsthilfegruppen zu unterstützen. Es besteht jedoch ein Problem, da vor Ort meist zu wenige Selbsthilfegruppenmitglieder vorhanden sind.

NeuroCog X-Studie: Inzwischen liegt das Ethik-Votum vor nach Aussage von Prof. Rick/Dr. König.

Zu **TOP 6, Briefe der Krebsgesellschaft von Sachsen-Anhalt** bezüglich §31

(Richtverweildauer): Die Antwort des Bundespatientenbeauftragten war nichtssagend, die der DRV eine Standardantwort, siehe Anhang.

TOP 4

Vorstellung der Registerstudie zum Lymphödem (Herr Dr. Lotze), siehe Folien

Die Studie ist in Planung, da in den Leitlinien Mammakarzinom der DRV eine Diskrepanz bezüglich der Abstufung Lymphödem Stadium I-III besteht, im Text jedoch Patienten mit

Lymphödem nicht arbeitsfähig sind. Frau Dr. Leibbrand berichtet, die DRV sei diesbezüglich angeschrieben worden; die Antwort der DRV sei gewesen, die Leitlinie sei schon gedruckt und diese Anfrage werde bei der nächsten Auflage berücksichtigt.

Es besteht Konsens, dass die Studie möglichst einfach gehalten werden soll und möglichst Parallelen zur NeuroCog X-Studie und deren Fragebogen gefunden werden sollen.

Antworten der Patientin bezüglich der Arbeitsfähigkeit sollten abgeglichen werden über die „Würzburger Datenbank“. Außerdem muss die DRV bezüglich der Erlaubnis zur Studienteilnahme angefragt werden. Dr. Kirschnick und Dr. Lotze erklären sich bereit, ein Konzept zu erstellen sowie eine Studienfrage zu formulieren. Da in den letzten Jahren die Inzidenz des Lymphödems nach Mammakarzinom deutlich gesunken ist. Es wird beschlossen, zunächst zu klären, wie hoch die statistisch notwendige Fallzahl für eine Studie sein muss. Falls diese Zahl im vierstelligen Bereich wäre, wird beschlossen, keine Studie durchzuführen. Das weitere Vorgehen wird auf dem nächsten Treffen in Stuttgart zu besprechen sein.

TOP 5

Vorstellung Sozialmedizinische Leitlinien zum Kolonkarzinom (Hr. Dr. Beinert), siehe Folien

Es wird beschlossen, eine Leitlinie Kolonkarzinom zu erstellen und zu publizieren. Die Fertigstellung ist bis zum nächsten Arbeitskreistreffen in Stuttgart im Oktober 2012 geplant, die Beiträge sollten bis zum 01.05.12 eingehen, das Gegenlesen aller Autoren ist bis Mitte Mai geplant; In Stuttgart sollen dann die einzelnen Bereiche diskutiert. e-mail Adresse Herr Dr. Beinert: thomas.beinert@gmx.de. Herr Seifart empfiehlt, das Studienprotokoll vor Eröffnung der Studie zu publizieren.

TOP 6

Verschiebung der Kosten für die berufliche Wiedereingliederung zu Lasten der DRV – wie geht die DRV Bund damit um (Herr Egner – angefragt)

Leider hat Herr Egner sein Kommen abgesagt. In der Diskussion wird klar, dass die Fallmanager der Krankenkassen sehr aktiv sind. Immer wenn eine stufenweise Wiedereingliederung ins Auge gefasst wird und damit auf dem Formular G833 dokumentiert wird, geht die Wiedereingliederung auf Kosten der DRV, auch wenn sie länger als vier Wochen nach Rehabilitationseende beginnt. Daher ist wichtig, was wir im Entlassbrief schreiben, denn wenn das Wort „Wiedereingliederung“ erscheint, ist für den Juristen der Leistungsfall bereits eingetreten.

TOP 7

Umgang mit G833 (Herr Dr. Dauelsberg):

Dieser Punkt wird zurückgestellt, da Dr. Dauelsberg nicht anwesend sein konnte.

TOP 8

Stand der Zertifizierung – OnkoZert (Herr Dr. Seifart):

Derzeit erfolgt eine Diskussion bezüglich der Zertifizierung in der Deutschen Krebsgesellschaft, die bis dato nicht abgeschlossen ist.

TOP 9

Bericht Arbeitskreis Prostatakarzinom (Prof. Rick):

Der Arbeitskreis Prostatakarzinom hat sich im Februar 2011 konstituiert, zweimal pro Jahr getroffen, es wurden Textmodule erstellt. Aktuell Ende März ist das Fortschreiten zum Stoppen gekommen wegen einer unklaren Beteiligung der DGU (Deutsche Gesellschaft für Urologie), RehaGruppe. So muss sich der Arbeitskreis neu konstituieren, Fachverbände gefunden werden, die Selbsthilfe steht dahinter, außerdem begleitet die DRV Bund (Frau Brüggemann) den Arbeitskreis.

TOP 10

Neue Arbeitshilfe für Menschen mit Behinderung der BAR (Prof. Rick wurde angefragt):

Die DRV Bund, Unfallkassen sowie Selbsthilfegruppen sind vertreten. Geplante Publikation ist für Mitte 2013 vorgesehen.

TOP 10 (Strategien zur Gewinnung von ärztlichen Mitarbeitern und Pflegekräften)

sowie

TOP 11 (KTL-Verschlüsselungsstrategien und der Einfluss auf den Markpreiskorridor)

wurden aus Zeitgründen gestrichen.

TOP 12

Die nächste Mitgliederversammlung des Arbeitskreises findet im Rahmen der DGHO-Jahrestagung 2012 in Stuttgart statt, 19.10.-23.10.2012. Ein genauer Termin wird noch bekannt gegeben.



Dr. med. Ulf Seifart
Vorsitzender



Dr. med. Eva-Maria Kalusche
stv. Vorsitzende

Marburg / Oberstufen, den 05.06.2012

**Protokoll Mitgliederversammlung Arbeitskreis Onkologische Rehabilitation,
Sonntag, 21.10.2012, 14.00 Uhr, Raum C10.2 ICS Messe Stuttgart**

Teilnehmer:

PD Dr. med. Reiner Caspari, Dr. med. Timm Dauelsberg, Dr. med. Christian Duncker, PD Dr. med. Heike Engel, Dipl.-Med. Gerhard Faber, Dr. med. Getraud Gallhofer, Dr. med. Holger Hass, Dr. med. Eva-Maria Kalusche, Dr. med. Christa Kerschgens, Dr. med. Christian Lotze, Dr. med. Thomas Meybier, Prof. Dr. med. Oliver Rick, Dr. Thomas Scheib, Dr. med. Petra Schönrock-Nabulsi, PD Dr. med. Ulf Seifart, Dr. med. Monika Steimann, Dr. med. Christoph Zeller,
später dazugekommen: Dr. med. Gerhard Adam, Prof. Dr. med. Wöhrmann

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden, Bericht des Vorsitzenden
 - a. Bezüglich der Leitlinie Onkologische Rehabilitation, via ASORS, gibt es keine Neuigkeiten
 - b. Im Online Journal GMS Onkologische Rehabilitation und Sozialmedizin konnten bisher 5 Artikel veröffentlicht werden, die Teilnehmer werden ausdrücklich aufgefordert diese Publikationsplattform zu nutzen und Artikel einzureichen
 - c. Bezüglich des §116b wird voraussichtlich am 01.01.2013 eine Neufassung erfolgen, Streitpunkt ist derzeit der Terminus „schwere onkologische Erkrankungen“, zu Nachfragen steht der Vorsitzende gerne bereit
 - d. Arbeitskreis zur Erstellung eines Expertenstandards Rehabilitation bei Prostatakrebs besteht interdisziplinär seit 1,5 Jahren, letztes Treffen war vor einem Monat, die Publikation ist Anfang 2013 geplant, die DRV Bund ist durch Frau Dr. Brüggemann vertreten
 - e. Bei der S3-Leitlinie NCC der DKG arbeiten Herr Prof. Dr. med. Raida als ASORS-Delegierter und Herr PD Dr. med. Caspari für den AK erbliche Erkrankungen aus unseren Reihen mit, ein Delegierter unseres Ak bisher nicht
 - f. S3-Leitlinie Harnblasenkarzinom: als Delegierter unseres AK arebit Prof. Dr. med. Rick mit
 - g. Die Anfrage an den AK durch „Ohne Schilddrüse leben e.V. – Bundesverband Schilddrüsenkrebs“ bzgl. Mitarbeit an einer Leitlinie wurde durch den Vorstand beantwortet, die Rückantwort steht aus

- h. Der AK Onkologische Rehabilitation ist neben dem Wissenschaftlichen Symposium „Rehabilitation beim Mammakarzinom – Wie geht es nach der Akutbehandlung weiter?“ auf dem Marktplatz mit mehreren Postern vertreten
- i. Im aktuellen Ärzteblatt (Dtsch Arztebl Int 2012; 109(42): 702-8; DOI: 10.3238/arztebl.2012.0702) erscheint aus den Reihen des Arbeitskreises, federführend Prof. Dr. med. Rick, in Zusammenarbeit mit der DRV Bund der Artikel „Reintegration von Krebspatienten ins Erwerbsleben“
- j. Der Vorsitzende weist auf die bestehende Absprache hin und bittet bei Vorträgen und Posterpräsentation im Rahmen des AK und für den AK auf Klinikeigenwerbung zu verzichten
- k. Das Thema Zukunft der onkologischen Rehabilitation, i.e.S. onkologische Rehabilitation für Altersrentner nach §31 Abs.1 Nr. 3 SGB VI bewegt die Mitglieder des Arbeitskreises, weil durch Änderungen der Zuständigkeiten sich für die Einrichtungen einschneidende Änderungen der Rahmenbedingungen ergeben könnten. Aus diesem Grund ist die Thematisierung auf der Frühjahrstagung mit Einladung von Vertretern der RV, GKV und Politik geplant, Prof. Wöhrmann sagt diesbezügliche Unterstützung seitens der DGHO zu.

2. Registerstudie zum Lymphödem

- a. Das Projekt ist bisher nicht vorangeschritten, die AK Mitglieder befürworten per Abstimmung eine Fortführung

3. Studie Neurocog FX

- a. Die Studie kann jetzt aktiviert werden
- b. Zustimmung durch DRV-Bund ist mittlerweile erfolgt

- c. Das Ethikvotum der ÄK Hessen besteht, beteiligte Kliniken anderer Bundesländer müssen sich dieses Votum von ihren ÄK bestätigen lassen (unter der Bitte um Kostenbefreiung)
- d. Start ist nächste Woche

4. Wilsede-Schule

- a. Es besteht das Angebot am letzten Septemberwochenende 2013 ein Wochenende über onkologische Rehabilitation im Rahmen der Wilsede-Schule für Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin zu gestalten und durchzuführen
- b. Die Mitgliederversammlung spricht sich mit 14 ja Stimmen ohne Gegenstimme für die Durchführung aus
- c. Nach ausführlicher Diskussion ergeben sich folgende Programmblocke: return to work, Sport und Krebs, cancer survivorship
- d. Interessenten bei der Ausrichtung und Durchführung mitzuwirken werden gebeten sich beim Vorsitzenden per Email zu melden

5. Sozialmedizin-Workshop

- a. Im Rahmen der DGHO-Frühjahrstagung wird 2013 ein Sozialmedizin-Workshop seitens des AK durchgeführt, die Organisation übernimmt Frau Dr. Kalusche

6. Leitlinie Sozialmedizin Kolonkarzinom

- a. Keine neuen Aktivitäten, es besteht der Wunsch der Mitgliederversammlung auf Fortführung; ggf. Einstellung des Projektes auf Frühjahrstagung

Ende der Mitgliederversammlung und Verabschiedung durch den Vorsitzenden um
15.30 Uhr

Dr. T. Dauelsberg

Sekretär

Protokoll

Mitgliederversammlung AK onkologische Rehabilitation der DGHO

vom 19.10.2013, 12.00 -13.45 Uhr,

Wien, Austria Center, Raum J565

Anwesende Mitglieder:

Dr.	Adam	Gerhard	Triberg
Dr.	Bartels	Birgit	Buckow
Prof. Dr.	Barth	Jürgen	Nordfriesland
Dr.	Caspari	Rainer	Runding
Dr.	Dauelsberg	Timm	Nordrach
	Faber	Gerhard	Blankenburg
Dr.	Kalusche	Eva-Maria	Oberstaufen
Dr.	Kirschnick	Hand-Dieter	Lohmen
Dr.	König	Volker	Bad Oeynhausen
Dr.	Lotze	Christian	Kreischa
Dr.	Meybier	Thomas	Bad Sooden-Salmünster
Prof. Dr.	Rick	Oliver	Bad Wildungen
PD Dr.	Seifart	Ulf	Marburg
Dr.	Steimann	Monika	Lehrade
Dr.	Strohscheer	Imke	Nordfriesland
Dr.	Zeller	Christoph	Triberg

1. **Begrüßung** durch den Vorsitzenden des Arbeitskreises, Herrn PD Dr. Seifart.
2. **Genehmigung der Tagesordnung**
3. **Bericht des Vorsitzenden**
 - Aktueller Mitgliederstand des AK: 56
 - Bekanntmachung eines Schreibens der DRV Bund, Fr. Dr. Weinbrenner, dass Maßnahmen nach §31 bei der RV verbleiben sollen
 - Die Gabe eines jeweils ersten Zyklus Chemotherapie ist weiterhin strittig, eine Abstimmung ob die Durchführung eines solchen Zyklus aus unserer Behandler Sicht möglich ist geht 15-0-0 Stimmen für die Möglichkeit aus.
 - Möglicherweise kommt es bald zu Änderungen der Anforderungen an den ärztlichen Reha-Entlassungsbericht im Sinne von Kürzungen einzelner Teile des Berichtes
 - Das Seminar „Cancer survivorship“ im Rahmen der Wilsede Schule ausgerichtet durch die Arbeitsgemeinschaft war sehr erfolgreich und wurde von Teilnehmern und Referenten als bereichernd erlebt und positiv bewertet; eine „Neuaufgabe“ ist für 2015 geplant, in diesem Sinne wird der Vorstand Kontakt mit Prof. Köhne aufnehmen
4. **Entlastung des Vorstandes:** Auf Antrag von Herrn Prof. Dr. Rick wird der Vorstand bei 3 Enthaltungen entlastet.
5. **Wahl des Vorstandes,** Wahlleiter Herr Dr. Meybier:
 - 1. Vorsitzende Frau Dr. Eva –Maria Kalusche, 15 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
 - 2. Vorsitzender Herr Dr. Timm Dauelsberg,
 - Sekretär(in) Frau Dr. Monika Steimann, 15 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
6. Frau Dr. Kalusche **dankt Herrn PD Dr. Seifart für die engagierte und erfolgreiche Arbeit**

7. **Vorstellung Lymphödemregisterstudie** durch Herrn Dr. Lotze:
 - Bisher gibt es eine Studienskizze
 - Prof. Dr. Rick erklärt sich bereit ein Protokoll zu erstellen
 - Anfrage an Uni Leipzig durch Herrn Dr. Lotze geplant
 - Vorstellung auf AIO 11/13 vorgesehen
 - Gesucht werden teilnehmende Kliniken
8. **Vorstellung Zwischenstand Neurocog FX-Studie** durch Herrn Prof. Dr. Rick
 - Bisher 306 Patienten/-innen rekrutiert
 - 8 rekrutierende Kliniken
 - CHT-/LK+-Arm hat erst 3 Pat., Umgang damit wird erst im Verlauf entschieden
9. **Erstellung eines Handouts für die sozialmedizinische Beurteilung** onkologischer Erkrankungen: Erstellung eines Musterkapitels vor Frühjahrstagung 2014 (Herr Dr. Lotze, Herr Prof. Rick)
Die Erstellung soll auch Thema des sozialmedizinischen Workshops der Frühjahrstagung 2014 sein.
10. **Diskussion aktuelle Situation der Kliniken/Belegung**
 - Deutlich spürbare Beunruhigung der Mitglieder
 - Bundesweiter Rehaantragsrückgang
 - Schwellende §31-Situation
 - Thematisierung auf Frühjahrstagung 2014, Einladung von Vertretern von RV, GKV und Rehabilitation
11. **Umsetzung der Hygienverordnung(en)/Krankempfehlungen** in onkologischen Rehabilitationskliniken wird von Dr. Dauelsberg eingebracht. Der Sachverhalt wird diskutiert. Der Arbeitskreis wird sich mit einem entsprechenden Schreiben positionieren (mit der bitte an DGHO-Vorstand um Unterstützung)
12. **Vortragspool:** Herr Dr. Dauelsberg regt die Einrichtung eines Vortragspools an, um klinikinterne Patientenvorträge austauschen zu können. Berechtigt zum Nutzen des Vortragspools wäre jedes Mitglied, das mindestens einen Vortrag eingebracht hat. Anfrage an DGHO bzgl. Technischer Umsetzung.